

VERLEGEANLEITUNG

GRUNDLAGEN

Aufgrund ihres günstigen Wärmedurchlasswiderstandes und spannungsfreien 2- und 3-Schicht-Aufbau sind Trapa Naturholzböden für eine Verlegung auf Fußbodenheizung bestens geeignet, soweit dies fachgerecht ausgeführt und besondere Verlegehinweise berücksichtigt werden.

DER UNTERBODEN

Hinsichtlich der Unterböden unterscheidet man zwischen Estrichen und Trockenkonstruktionen. Auf Trockenkonstruktionen und alten Estrichen kann sofort verklebt werden.

Bei neuen Heizestrichen sind die Heizungsrohre in einem schwimmenden Zement- oder Anhydrit-Estrich eingebettet.

Dieser muss entsprechend der Norm hergestellt werden. Scheinfugen und Risse müssen mittels 2-Komponenten-Kunstharz kraftschlüssig verbunden werden.

Vor der Verlegung von Trapa Naturholzböden ist dafür zu sorgen, dass die Feuchtigkeit durch Wärmeeinwirkung vor der Verlegung entweicht. Die Heizung ist daher, nach der Aushärtezeit des Estrichs, d. h. nicht vor 21 Tagen nach Einbau, stufenweise mit täglicher Steigerung der Vorlauftemperatur um 5° C aufzuheizen und mindestens 10 Tage auf der Maximumtemperatur – ohne Nachtabsenkung – zu halten. Jeder zusätzliche Tag Aufheizung bringt somit zusätzliche Sicherheit. Danach ist die Heizung in Temperaturstufen täglich abzuheizen. Diese Maßnahmen sind auch im Sommer durchzuführen. Das Aufheizen ist Sache des Heizungsbauers, der darüber ein Protokoll auszuhändigen hat. Das Protokoll ersetzt die Feuchtigkeitsprüfung des Bodenlegers. Eine CM Messung vor der Verlegung bringt trotz Heizprotokoll zusätzliche Sicherheit.

VORBEREITUNGEN

Um spätere Schäden zu verhindern, ist die Fußbodenheizung so herunterzufahren bzw. im Sommer so einzustellen, dass die Oberflächentemperatur des Unterbodens vor und während der Verlegung des Fertigparketts zwischen +15° C und + 18° C liegt. Für die weitere Vorbereitung des Untergrundes gelten die gleichen Maßnahmen wie für andere Bodenbelagsarbeiten (Grundieren, Spachteln, Ausgleichen von Unebenheiten). Die Spachtelmassen müssen hochfest und für Fußbodenheizungen geeignet sein.

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Nachdem der Unterboden geprüft und ausgetrocknet ist, kann mit der Verlegung begonnen werden. In verwinkelten Räumen, wo keine zügige Verlegung möglich ist, empfehlen wir, nur eine Dielenbreite an Parkettklebstoff aufzuziehen, um das Ablüften des Klebers zu verhindern.

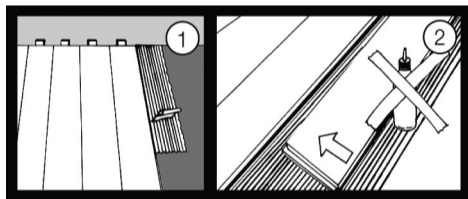


BILD 1: Bei zügiger Verlegemöglichkeit können 2 bis 3 Dielenbreiten an Trapa Hybridklebstoff aufgebracht werden. Nach dem Verlegen der Dielen empfehlen wir, diese punktuweise im Klebebett zu beschweren.

BILD 2: Bei vollflächiger Verklebung wird der Nut- und Federbereich nicht verkleimt. Dehnungsfugen zwischen den Parkettelementen und der Wand bzw. allen festen Bauteilen sind bei dieser Verletechnik ebenfalls erforderlich.

Kraftschlüssig verbundene Trennfugen können mit Trapa Hybridklebstoff überklebt werden, Bautrennfugen müssen auch im Bodenbelag getrennt werden.

Schwimmende Verlegung:

Trapa 3-Schichtdielen sind auch für eine schwimmende Verlegung geeignet, hier gelten die allgemeinen Richtlinien zur schwimmenden Verlegung. Auf Fußbodenheizung allerdings ist eine vollflächige Verklebung Pflicht.

ERSTPFLEGE VERPFLICHTEND

Trapa Naturholzböden werden werkseitig wohnfertig ausgeliefert.

Kratzer und Scheuerstellen nach dem Einbau durch diverse Fertigstellungsarbeiten sind bei Naturoberflächen anfangs nicht sichtbar und nur durch eine Erstpflege dauerhaft zu beseitigen.

Die Erstpflege sollte nach den Ausbesserungsarbeiten der Maler, nach Abschluss der Elektriker- und Türenarbeiten erfolgen.

ANWENDUNG:

Vor der Erstpflege ist die Bodenfläche auf Kleberreste, Beschädigungen und Flecken zu prüfen und diese sind zu entfernen. Falls Baustaub vorhanden ist, muss dieser abgesaugt und der Boden feucht gereinigt werden, frühestens 6 Stunden nach dem Wischen kann die Erstpflege aufgebracht werden. Das für den Naturholzboden laut Pflegemitteltablette bestimmte Trapa Erstpflegeöl wird hauchdünn mit Ölschwamm auf die Oberfläche aufgetragen, danach mit Einscheibenmaschine und weißem Pad einpoliert, mit Wollepad zwischengepoliert und dann mit weißem Pad trockenpoliert.

PFLEGEANLEITUNG

Nachdem die Erstpflege durch den Bodenleger auf Ihrem Naturholzboden aufgebracht wurde, sind nachstehende Pflegerichtlinien zu beachten:

Staubsaugen:

Bei Bedarf saugen Sie Ihren Naturholzboden, verwenden Sie dazu eine für Holzböden bestimmte Saugbürste.

Feucht wischen:

Bei Bedarf wischen Sie Ihren Naturholzboden immer unter Zugabe von Woca Holzbodenseife mit einem Baumwollwischmop.

Anwendung:

einem Kübel mit lauwarmem Wasser 1/8 Liter Woca Holzbodenseife begeben und den Boden mit ausgewrungenem Mop in Längsrichtung der Dielen feucht wischen.

Entfernung von Flecken:

Bei partiellen Verschmutzungen oder Flecken speziell im Küchenbereich verwenden Sie ausschließlich Woca Seifenspray, dieser garantiert eine scheuerfreie Entfernung von Verschmutzungen.

Bei richtiger Pflege dienen Trapa Naturholzböden dem Menschen über Generationen hinweg und werden mit den Jahren des Gebrauchs immer schöner.

Auffrischen nach Jahren:

Selbst nach jahrelanger starker Beanspruchung oder nicht sachgemäßer Pflege werden Trapa Naturholzböden nicht durch Abschleifen der Oberfläche erneuert, sondern nur grundgereinigt und mit Trapa Kristallöl aufgefrischt. In so einem Fall wenden Sie sich an Ihren Fußbodenprofessionisten.

Alle Details zur richtigen Pflege finden Sie auch auf: www.trapa.at

Raumklima und Sicherheit:

Holz ist ein natürlicher und hygroskopischer Baustoff und bleibt daher bei einem gesunden Raumklima, Raumtemperatur 18-23°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40-60% spannungsfrei. Bei einer Luftfeuchtigkeit von unter 30% oder einer überhöhten Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung können bereits Schäden an Ihrem Naturholzboden oder anderen Holzbauteilen entstehen.

Achten Sie besonders bei Wohnraumlüftungen im Winter darauf, dass bei Unterschreitung der Luftfeuchtigkeit von mindestens 35% relativer Raumluftfeuchte Luftbefeuchter zum Einsatz kommen und lassen Sie sich von Ihrem Heizungsbauer schriftlich bestätigen, dass die laut Norm für Holzbeläge maximale Vorlauftemperatur abgeregelt ist und durch Ihr Heizgerät nicht überschritten werden kann.

	
Trapa Böden Ges.m.b.H., Uferstraße 23, A-4801 Traunkirchen	
EN 14342:2005 + A1:2008 Mehrschichtparkett nach EN 13489 zur Verwendung als Fußbodenbelag in Innenräumen gemäß gültiger Normen sowie Trapa Verlege- und Pflegeanleitung	
Brandverhalten:	C _{fl} -s1
Rohdichte:	≥ 500 kg / m ³
Formaldehydemmission:	Klasse E1
Bruchfestigkeit:	NPD
Rutschverhalten:	NPD
Biologische Dauerhaftigkeit:	Klasse 1
Wärmedurchlasswiderstand:	
- Trapa 2-Schicht Dielen 11 mm:	0,08 m ² K/W
- Trapa 3-Schicht Dielen 15 mm:	0,11 m ² K/W
- Klassik 3-Schicht Dielen 15 mm:	0,11 m ² K/W
- Trapa 3-Schicht Gutsböden 19 mm:	0,15 m ² K/W

